



Perfekte Versiegelung für den Außenbereich!



Bei der Bodenversiegelung wird durch einen deckenden Auftrag ein hochwertiger, optisch ansprechender Oberflächenschutz erreicht. Die Flächen erhalten dadurch eine höhere Belastbarkeit und lassen sich leicht reinigen. Die 2-komponentige Polyurethanversiegelung PU 40 zeichnet ihre hohe UV- und Witterungsbeständigkeit aus - sie ist damit die ideale Versiegelung auf Balkonen, Loggien oder Laubengängen.



- UV-beständig
- vergilbungsstabil
- rollerstreifenfrei
- geringer Verbrauch nur 150g/m²
- in Transparent
- in 40.000 Farben abtönbar
- Kombigebinde im Kunststoffeimer
- hohe Deckkraft

Produkteigenschaften

- lösemittelfrei
- farbig deckend
- seidenmatt
- transparent
- 2-komponentig
- wässrig

Anwendung

- begehbare Flächen im Innen- & Außenbereich
- · leichte bis mittlere mechanische Beanspruchung
- auf mineralischen Untergründen
- auf bestehenden Reaktionsharzbelägen

▶ Technische Daten

Verbrauch: ca. 0,15 kg/m² pro Anstrich

je nach Saugfähigkeit des

Untergrundes

Viskosität: Komp A+B, ca. 800 mPa*s

Topfzeit: ca. 120 min

Überarbeitbarkeit: nach ca. 12 Stunden

Mischungsverhältnis: A:B = 5:1

Dichte: Komp. A+B, ca. 1,1 g/cm³

Lieferform:

 6 kg:
 Einheit

 5 kg:
 KE, Komp. A

 1 kg:
 KFL, Komp. B

Rutschfestigkeitsklasse gemäß DIN 51130

Rutschhemmklasse: R 13

Brennbarkeitsklasse gemäß EN 13501

Brandklasse: B_{FL}

Rauchentwicklungsklasse: S1

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Verarbeitung

EMPFOHLENES WERKZEUG: Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Lackroller Mikro, Abstreifgitter, Airless-Spritzgerät

UNTERGRUND: Der Untergrund muss sauber und tragfähig sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen und ist ggf. durch geeignete mechanische Verfahren vorzubehandeln.

ANMISCHEN: Komponente A und Komponente B werden grundsätzlich im jeweils stimmigen Mischungsverhältnis geliefert. Zum Ermitteln von Teil-

mengen muss eine Waage verwendet werden. Die Komponente A mittels elektrischem, langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 Upm) gründlich aufrühren, dann die Komponente B zugeben und bis zur Erreichung eine homogenen, schlierenfreien Konsistenz (ca. 2-3 Minuten) weiterrühren. Zur Vermeidung von Misch- und/oder Verhältnisfehlern muss das gemischte Material in ein sauberes, trockenes Gefäß umgefüllt (umtopfen) und nochmals gründlich aufgerührt werden.

VERARBEITUNG: Das angemischte Produkt wird mittels geeignetem Werkzeug appliziert. Rollen im Kreuzgang.